



Name: Steven Jentsch

Alter: 35

Abteilung: Tischtennis

Im SCC seit 2009

Funktion/Aufgabe: Jugendwart, Trainer

SCC-Stationen:

seit 2009 Jugendtrainer

seit 2016 Jugendwart

Was reizt dich an deiner Aufgabe, was macht sie aus?

Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist für mich eine Herzensangelegenheit. Nebenbei ist Tischtennis auch noch ein schnittiger Zeitvertreib und mein absoluter Lieblingssport. Der Sound einer perfekt getroffenen „Rückhandbanane“, unbezahlbar!

Gemeinsam sind wir stark! - Welche ist deine Stärke?

Wie alle SCC'er bin ich alternativlos schön. Allerdings nur mittelmäßig muskulös. Aber es heißt ja auch nicht „Gemeinsam sind wir schön“. Ansonsten kann ich gut mit großen Gruppen arbeiten, ohne dabei den Überblick zu verlieren. Man sagt auch über mich, ich hätte nie schlechte Laune und wäre hin und wieder ganz witzig. Alles Lügen!

Was ist dein Lebensmotto?

Es ist nie zu spät für eine glückliche Kindheit.

Fun Fact zu deinem Sport - Was bzw. welche Regel findest du witzig/interessant?

Seit einiger Zeit gehört nun offiziell die gesamte Hand zur „Schlägerfläche“. Ein Topspin mit dem Handrücken ist deshalb kein Problem mehr. Mit besonders viel Schnitt zu spielen, wird dann aber schwierig. Außer man ist übermäßig behaart.

Wie bist du zum SCC gekommen?

Im Sozialpädagogikstudium traf ich einen SCCer. Er hatte mich eingeladen, mir mal die Jugendabteilung anzuschauen. Also setzte ich mich bei einer Trainingsstunde in die „Nehringarena“. Irgendwie ging da alles drunter und drüber. Trainingsflaschen wurden grundsätzlich eher geworfen als getragen. Warum ich mich direkt wie "Zuhause" fühlte? Keine Ahnung. Danke Metin!

Was begeistert dich immer wieder aufs Neue? Deine Motivation für dein Engagement ist:

Nach dem Training, erschöpfte aber glück-



David ist nun auch Trainer

liche Kinder und Jugendliche nach Hause „zu entlassen“.

Was war bisher dein schönster SCC-Moment?

Das ist eine gemeine Frage. Denn bei all den schönen Erinnerungen, mag ich gar nicht die „schönste“ benennen. Deshalb hier ein leuchtender SCC-Moment, welcher jedes Jahr aufs Neue erlebt werden kann. Unser „Eltern-Kind Duell“. Hier spielen die Kinder mit Mama oder Papa gegen eine andere „Groß-Klein Paarung“. Das ist nicht nur sehr witzig, sondern bringt auch immer besonders viele Gesichter zum Leuchten. Und ist das nicht was uns ausmacht? Neben dem



David war nicht immer Trainer

Steven Jentsch – halb Mensch halb Krake

„Friedrich was ich dir mal sagen wollte, als du am Anfang als Coach mit den Jugendlichen geredet hast, hat mir deine Art ja gar nicht gefallen.“ So oder so ähnlich hat Steven vor ein paar Jahren angefangen, als er mir rückmelden wollte, dass er gerne mit mir über die Arbeit als Trainer redet und er meine Art wertschätzt. Einen ehrlicheren und vielleicht auch direkteren Kommentar habe ich selten bekommen. Aber fangen wir mal von vorne an.

Um Erfolgsgeschichten zu schreiben braucht es immer ein wenig Glück oder Zufall. So ist das auch vor 10 Jahren für unsere Abteilung gelaufen. Metin (heute 1. Vorsitzender) brachte einen Bekannten aus dem Studium mit zum Training. Dieser hatte schon ein wenig Erfahrung im Tischtennis gesammelt und war sofort begeistert von der Idee Jugendtrainer zu sein. Die C-Lizenz und später schließlich die B-Lizenz wurden erworben und die Erfolgsgeschichte konnte starten. Zunächst wurde die Jugendabteilung als wichtiger Teil der Abteilung etabliert. In Zusammenarbeit mit Harald und Metin, wuchsen die Trainingsgruppen. Montag bis Freitag sind bis zu 40 Kids in der Nehringarena zu finden. Auch die ersten Erfolge blieben nicht aus. Mehrere Jugendliche wurden in den oberen Mannschaften etabliert und mit Fernando Janz sogar ein Spieler in die Oberliga begleitet.

Die Jugendabteilung wuchs weiter und Steven konnte mit David einen C-Lizenz-Trainer aus der eigenen Jugend heraus aufbauen. Darüber hinaus entwickelte er ein vollständiges Jugendkonzept, welches in Berlin im Bezug auf die pädagogische Perspektive einzigartig ist. Kein Wunder also, dass er auch in der Berliner Trainerausbildung gefragt ist.

Und weil Steven Regionalbahnfahrten liebt und Erkner quasi direkt neben Charlottenburg liegt, ist es nur logisch, dass er das Trainingsangebot auf Samstag ausbaut, den Spielbetrieb für die Kids managt und eine Tischtennis AG leitet.



Zudem werden Kinder von der Schule zum Training begleitet, Kanutouren, Weihnachtsfeiern oder Ausflüge zum Material kaufen organisiert.

Eine weitere tolle Idee von Steven ist die Kooperation mit dem dänischen Verein Gladsaxe Bordtennis-Klub, der 2018 zur gemeinsamen Einheit nach Berlin kam und - sobald möglich - mit uns einen Rückbesuch plant.

Parallel arbeitet Steven bis heute im Vorstand als Jugendwart und bietet für die Erwachsenen Trainingsstunden an. Dass wir ihm noch keinen Schlafplatz in der Halle geschaffen haben, ist ein großes Versäumnis.

Selbst die derzeitige Schließung unserer Halle hält ihn nicht davon ab, alles für die Kids zu geben. Er organisiert mehrfach in der Woche Online-Training und hält die Stimmung mit aufwendig produzierten Videowochenbotschaften hoch.

Steven ist nun seit 10 Jahren ein Teil unserer Abteilung. Die Jugendabteilung ist dank ihm eine der größten Berlins und die Wartelisten wachsen. Dabei ist sein Fokus nie auf sich selbst gerichtet. Er hat immer die Kinder und deren Wohl im Blick, spricht sie auf Augenhöhe an und schafft es so, sie für Tischtennis zu begeistern. Sein Blick auf das Wesentliche und das Gefühl für die Gemeinschaft bereichern die Abteilung, unseren Vorstand und mich persönlich.

Wir sind sehr dankbar ihn in unseren Reihen zu wissen und hoffen das Erkner nie zu weit weg sein wird. SCC Olé!

PS: Als Spieler hat Steven übrigens 162 Spiele von 232 gewonnen. Das entspricht einer Siegquote von 70 % und das so gut wie ohne eigenes Training. Warum er da nur als Reservespieler eingesetzt werden will? Tja, die Jugendarbeit ist ihm wichtiger. So ein Egoist!

Friedrich Hartmann

Erwerb von sozialer und sportlicher Kompetenz steht für mich an erster Stelle, dass Kinder und Jugendliche beim SCC eine erfüllende und glückliche Zeit haben.

Wenn du nicht im SCC bist, wo findet man dich dann?

In einem Zug der Deutschen Bahn.

Was waren deine (bisher) größten sportlichen Erfolge?

Ganz klar unser Fernando Janz! Als er sieben Jahre alt war, besuchte er zum ersten Mal ganz schüchtern das Training.

Sieben Jahre habe ich dann mit ihm gearbeitet bevor er schließlich den großen Sprung auf ein Tischtennisinternat in Düsseldorf schaffte. Er hat viele Erfolge gefeiert. So wurde er 3. bei der Deutschen Meisterschaft 2017. Aber der größte Erfolg war sicher seine Nominierung für die Deutsche Nationalmannschaft und schließlich die Teilnahme an der Jugendeuropameisterschaft 2017!

Ausdauer oder Sprint? Ausdauer

Leistungs- oder Breitensport? Beides!



Das beste Doppel der Stadt: Felix und Steven



Für die Videobotschaften an die Kinder darf es nicht ulkig genug sein



Auch bei Wettkämpfen ist es wichtig, ernst zu bleiben



Paul ist jetzt schon 14 und aktuell der stärkste Jugendspieler



Fernandos Weg führte bis zur Jugendeuropameisterschaft



Auf dem Weg zum Turnier mit Franz

